

Es informiert Sie	Angelika Sauer
Telefon (0202)	563 66 28
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Angelika.Sauer@stadt.wuppertal.de
Datum	08.07.11

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,
Wirtschaft und Bauen (SI/0504/11) am 06.07.2011

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Dirk Kanschat , Herr Clemens Mindt , Herr Michael Schulte , Herr Rainer Spiecker
(bis 18.15 Uhr, zu TOP 15.1), Herr Michael Wessel (bis 17.50 Uhr, zu TOP 6),

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen , Herr Thomas Kring , Herr Wilfried Michaelis , Herr Stefan Werksnies ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anja Liebert , Herr Klaus-Dieter Lüdemann , Herr Martin Möller ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Elisabeth August ,

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

als fraktionsloses Mitglied

Herr Jan Phillip Kühme (bis 18.10 Uhr, TOP 11),

als sachkundige Einwohner/in

Herr Hans-Joachim de Bruyn-Ouboter , Herr Volker Neumann , Herr Heinz-Willi Riedesel-
Küper (bis 18.15 Uhr zu TOP 15.1), Herr Alexander Rocho ,

Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Frank Meyer ,

von der Verwaltung

Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Jochen Braun , Herr Michael Walde , Herr Rainer Widmann,
Herr Dr. Jörg Weidemann ,

als Gäste

Herr Matthias Haschke (WMG), Herr Rolf Volmerig (WF), Frau Alexandra Landsberg und Herr Dr. Georgios Papanikolaou (beide Fa. agiplan GmbH), Herr Böttcher und Herr Eßrich (beide WTB)

Schriftführerin:

Angelika Sauer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Die Tagesordnungspunkte 5 (Nordbahntrasse) und 6 (Ressourceneffizienzstrategie) werden auf Vorschlag der Verwaltung auf die Tagesordnungspunkte 1 und 2 vorgezogen. Die nachfolgende Nummerierung ändert sich entsprechend.

Herr Stv. Lüdemann bittet unter Hinweis auf weiteren Beratungsbedarf seiner Fraktion, die Beschlussfassung zur Ressourceneffizienzstrategie (VO0569/11) zu vertagen.

Der Vorsitzende Herr Stv. Reese schlägt in Abstimmung mit der Verwaltung vor, die Beschlussfassung auf den Hauptausschuss zu überweisen.

Einverständnis.

I. Öffentlicher Teil

1 Nordbahntrasse - mündlicher Bericht

Herr Widmann berichtet wie folgt zu den Aktivitäten und Baumaßnahmen:

- Vom 16.05.11 bis Anfang Juni wurden, wie geplant und im letzten Ausschuss berichtet, die Arbeiten für die Verlegung der Leerrohre (Dorp-Mirke) sowie die Mauerwerkssanierungen (Stützwände Bereich Dorrenberg) von Kräften des 2. Arbeitsmarktes (AM) durchgeführt.

- Seit 27.06.11 bearbeitet wie geplant die Fa. Rohleder im Förderbereich (FB) I die Fläche von Mirke bis Ottenbruch. Beauftragt ist die Firma mit der Herstellung des Grobplanums (Einschl. schreddern und verdichten). In dieser Woche starten verstärkt die lauten/staubigen Schredderarbeiten zwischen Ottenbrucher Bahnhof und Mirke.

- Im FB III (Tunnel Rott bis Westkoter Straße) werden z.Z. die Seitenbereiche vom Grünwuchs befreit um die notwendigen Vermessungsarbeiten und Leerrohrverlegungen (vom 2. AM) durchführen zu können. Dies ist für Juli/August 2011 geplant.

- Die EU-weiten Ausschreibungen für Materiallieferung für Arbeiten des 2. AM in den FBen I+III sowie für die Arbeiten des 1. AM im FB I wurden am 27.6.11 ins EU-Portal gestellt.

Anfang August werden die Angebote erwartet und ausgewertet, sodass voraussichtlich Ende August / Anfang September die Wegebauarbeiten durch den 2. AM begonnen und in den Bereichen Ottenbrucher Bahnhof bis Zugang Briller Straße und Dorrenberg bis Mirke voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

- Die Ausschreibungsunterlagen für den Tunnel Dorrenberg werden Anfang nächster Woche ins EU-Portal gestellt. Die Fertigstellung des Tunnels wird voraussichtlich – wg. der fledermausbedingten Wintersperrzeit – erst im Frühsommer 2012 erfolgen können.

- Am 5. Juli wurde die Bekanntmachung für den Auftrag des Projektsteuerers nach Luxemburg zur Einstellung in das EU-Portal versandt. Die Einstellung eines Projektsteuerers wird damit (frühesten) ab November 2011 möglich.

- Zum Zugang Ottenbrucher Bahnhof hat Anfang der Woche ein Gespräch mit Vertretern von Aurelis und BEV (Bundeseisenbahnvermögen) stattgefunden. Eine möglicherweise preiswertere und einfachere Lösung über die vorhandene Zufahrtstraße zum Ottenbrucher Bahnhof von der Funckstraße wird derzeit von Aurelis geprüft.

- Am 28. Juni hat am Tisch von Herrn OB Jung ein Gespräch mit der Wuppertal-Bewegung (WTB) und Vertretern des Behindertenbeirates vor allem zum Zugang Schleswiger Straße stattgefunden. Es wird versucht eine technische Lösung des Problems zu ermöglichen. Dazu fand am 5.7.11 eine Ortsbesichtigung mit der WTB und ihrem Planer sowie der Stadt statt. Eine planerische Lösung wird nun von der WTB erarbeitet.

Zu den Einwüfen von Herrn Stv. Schmidt betont Herr Dr. Slawig, Herr Widmann sowie weitere Mitarbeiter des Ressorts Straßen und Verkehr arbeiteten in erheblichem Umfang und mehr als geplant bis zur Einstellung des Projektsteuerers an dem Projekt NBT. Hierdurch müssten andere Aufgaben zurück stehen. Die zur Verfügung Stellung aller vertretbaren Ressourcen verdeutliche die Wertschätzung der Verwaltung für die NBT. Zum Gespräch mit dem Ministerium und der Darstellung im Newsletter der WTB stellt Herr Dr. Slawig richtig, dass auch die WBT als Bauherr des FB 2 die Förderrichtlinien zwingend einhalten müsse. Am Zugang Schleswiger Straße sei mit einer über 10%-igen Steigung nicht nach den Vorschriften zum Barriere freien Bauen gearbeitet worden. Herr Beig. Meyer ergänzt, die Stadt genehmige nur im Einvernehmen mit dem Behindertenbeirat, hier lägen bereits konstruktive Vorschläge vor.

Die Ausführungen der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Ressourceneffizienzstrategie für die Stadt Wuppertal und das Bergische Städtedreieck - die Vorlage wird nachversandt
Vorlage: VO/0569/11

Frau Landsberg und Herr Papanikolaou von der Fa. agiplan stellen anhand der den Unterlagen beiliegenden Präsentation das Untersuchungsergebnis sowie das weitere Vorgehen zum Ressourceneffizienz-Standort Wuppertal vor. Ziel sei, die Ressourceneffizienz zu einem Wettbewerbsfaktor auszubauen, hierzu müsse die Prozesseffizienz mit den Produkten verbunden werden. Die Firma führe noch drei workshops mit Unternehmen durch, anschließend sei eine schnelle Umsetzung durch die Gründung der geplanten Gesellschaft mit dem Arbeitstitel „EfficientCity“ sinnvoll.

Herr Stv. Reese dankt für die ausführliche Vorstellung des Projektes. Herr Dr. Slawig begrüßt das überzeugende Konzept. Der Gründungsbeschluss für die Gesellschaft werde dem Rat im Herbst vorgelegt. Als Gesellschafter vorgesehen seien die Wirtschaftsförderung (für die Stadt, da diese nicht selbst Gesellschafter

werde), das Wuppertal-Institut sowie die WSW AG.

Mit der Uni seien bereits positive Gespräche geführt worden, hier sei die Zustimmung der Hochschulgremien Voraussetzung. Durch die Beteiligung der Unternehmen aus der Region solle das Projekt breit aufgestellt werden. Die BEA solle die Städte Remscheid und Solingen vertreten, eine Entscheidung der zuständigen Gremien stehe noch aus. Das Umsetzungskonzept solle in diesem Jahr erstellt werden, um kurzfristig Projekte in 2012 bis zur Förderreife zu entwickeln.

Herr Stv. Schulte begrüßt die Gründung der Gesellschaft und spricht sich für eine stärkere Förderung der produzierenden Unternehmen in Wuppertal aus.

Der Anregung von Herrn Stv. Stenzel, das Projekt einer der bestehenden Beteiligungen zuzuordnen wird von Frau Landsberg und Herrn Dr. Slawig widersprochen, da hier keine entsprechende passende Kompetenz vorhanden sei und der breit angelegte Impuls von verschiedenen Akteuren in die Region hineingetragen werden solle.

Herr Stv. Schmidt empfindet die Beteiligung der BEA, der WMG sowie der Energieagentur als sinnvoll.

Die Fragen von Herrn Stv. Lüdemann und Frau Stv. Liebert werden von Frau Landsberg und Herrn Dr. Volmerig beantwortet. Der Auftrag an die Firma agiplan ist von der WF erteilt worden. Einen separaten Fördertopf für das Projekt gibt es nicht, hier seien innovative Lösungen zu finden. NRW könne einen 2. Impulsstandort neben Bottrop gut vertragen. Hier biete sich Wuppertal mit der vorhandenen Struktur an Betrieben und Gebäuden an. Hinsichtlich der Abstimmungsprozesse sollten sich die Unternehmen ein Oberlabel bzw. eine gemeinsame Strategie verordnen, hinter der weiter einzelne Prozesse ablaufen könnten.

Zur von Frau Landsberg und Frau Stv. August angesprochenen Fertighausausstellung führt Herr Dr. Slawig aus, dass ein Alternativstandort angeboten worden sei. Die Ausstellung könne die Chance einer neuen Markenbildung nutzen.

Herr Stv. Reese hebt die schnelle Umsetzung der politischen Initiative als extrem positiv hervor. Heute sei die strategische Ausrichtung vorgestellt worden, nunmehr sei ein schneller Einstieg in das operative Geschäft und damit die Prüfung einzelner Felder auf Ressourceneffizienz und Förderfähigkeit der nächste Schritt.

Aufgrund des von der Fraktion B90/DIE GRÜNEN angemeldeten Beratungsbedarfes schlägt der Vorsitzende in Abstimmung mit der Verwaltung vor, die Beschlussfassung auf den Hauptausschuss zu vertagen.

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen vom 06.07.2011:

Die Beschlussfassung wird auf den Hauptausschuss übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3 Leitlinien der Wuppertaler Stadtentwicklung - Sachstandsbericht
Vorlage: VO/0421/11/1

Herr Stv. Schmidt fragt nach der Beteiligung und Einbindung der Öffentlichkeit. Er schlägt vor, den Ausbau der L 419 als eigenständiges Schlüsselprojekt zu führen und bittet Erfolgskriterien einzubauen, um die Entwicklung in Schritten darzustellen.

Herr Beig. Meyer wird die Anregungen überprüfen lassen.

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Erster Sachstandsbericht über die Möglichkeiten für eine
Windenergienutzung im Bereich "Kleine Höhe"
Vorlage: VO/0457/11

Herr Beig. Meyer erläutert die inhaltlichen Schwerpunkte der vorliegenden Drucksache.

Nachfolgend werden die Fragen der Stv. Spiecker, Schmidt, Lüdemann und Schulte beantwortet.

Der Auffassung von Herrn Stv. Schmidt, der Prüfauftrag sei strategisch falsch wird von den Herren Stv. Reese und Dr. Slawig widersprochen. Die Realisierung eines Gewerbegebietes auf der Kleinen Höhe sei nur mit Genehmigung der Bezirksregierung möglich. Problematisch sei die unrentable Erschließung. Daher werde versucht, im Rahmen der regionalen Gewerbeflächenentwicklung Alternativen zu finden.

Der Sachstandsbericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 Wupp-App- Baustein einer neuen Marketingstrategie - mündlicher
Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr Dr. Weidemann berichtet über das Konzept zur Entwicklung einer Wuppertaler „App“. Die evtl. Einbeziehung der Töchter der Stadt sei bisher nicht geklärt.

Die Ausführungen liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Der Vorsitzende betont, es sei wichtig, alle Wuppertaler Informationen über die geplante App zugänglich zu machen und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung.

Die Ausführungen der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

6 "Kaisermeile" - mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr Braun berichtet, das geforderte Verkehrsgutachten liege der Stadt noch nicht vor. Das Einzelhandelskonzept sei zum Teil mit der Verwaltung abgestimmt. Der Vorhabenträger beabsichtige, die Verkaufsflächen um ein Drittel zu reduzieren. Im nächsten Beteiligungsschritt würden die Verbände befragt.

Die Ausführungen der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

7.1 Spedition Cretschmar Cargo verlegt Standort von Wuppertal nach Düsseldorf
Vorlage: VO/0506/11

Die Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen, die Antwort liegt vor.

7.2 Standortverlagerung der Spedition Cretschmar Cargo - Beantwortung der Anfrage der CDU Fraktion
Vorlage: VO/0506/11/2-A

Die Ausführungen der Wirtschaftsförderung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

8.1 Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden - Anfrage der FDP-Fraktion
Vorlage: VO/0580/11

Die Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen, die Antwort der Verwaltung liegt vor.

8.2 Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden - die Antwort der Verwaltung wird als Tischvorlage ausgelegt
Vorlage: VO/0580/11/1-A

Herr Beig. Meyer beantwortet eine Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt.

Die Ausführungen der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Bebauungsplan Nr. 1168 - Borner Schule - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VO/0501/11

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Anhörung der BV Cronenberg.

Die Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt zum Bearbeitungsstand der Denkmalpflegebereichssatzungen wird mit dem Protokoll beantwortet.

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen vom 06.07.2011:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1168 - Borner Schule - für den Geltungsbereich nördlich der Solinger Straße, im Osten von der Borner Straße, im Norden von der Straße Nachtigallenweg und im Westen von einer Linie begrenzt, die westlich des Grundstückes Nachtigallenweg Nr. 15 ausgeht und westlich des Grundstückes Solinger Straße Nr. 6 an die Solinger Straße anschließt - wie in der Anlage 01 dargestellt -, wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB aufgestellt. Im beschleunigten Verfahren gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens gem. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB entsprechend. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Im Hinblick auf die Unterrichtung und Erörterung i. S. des § 3 Abs. 1 BauGB wird eine Veranstaltung unter Vorsitz des Bezirksbürgermeisters stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**10 Bebauungsplan Nr. 1167 - Lessingstraße -
mit Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 67B
- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0382/11**

Herr Stv. Lüdemann fragt nach evtl. Interesse des anliegenden Gewerbebetriebes und verweist auf mögliche Konflikte. Herr Braun stellt fest, die private Fläche sei seit langer Zeit ungenutzt. Herr Stv. Reese ergänzt, alles Weitere werde im Laufe des Verfahrens geregelt.

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen vom 06.07.2011:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1167 - Lessingstraße - erfasst eine Fläche südlich der Scheffelstraße, westlich der Lessingstraße, nördlich der Reuterstraße und östlich der gewerblichen Grundstücksfläche des GEBA Gewerbeparks Scheffelstraße wie in der Anlage 1 näher kenntlich gemacht.
2. Die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1167 - Lessingstraße - wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB mit dem unter 1. bezeichneten Geltungsbereich beschlossen.
3. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit gegen die Stimme der FDP.

**11 Bebauungsplan Nr. 1135 - Am Schaffstal -
- Offenlegungsbeschluss -
Aufhebung Fluchtlinienplan 655
- Aufstellungsbeschluss und Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/0210/11**

Die Herren Stv. Schmidt und Stenzel thematisieren die geforderte Denkmalbereichssatzung.

Herr Braun entgegnet, vorliegende Bauanträge für das Hintergelände würden in Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege im Sinne der künftigen Satzung nicht genehmigt.

Herr De Bruyn-Ouboter verweist auf die knappen Personalressourcen bei den Denkmalbehörden sowie dem Amt für Denkmalpflege.

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen vom 06.07.2011:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1135 - Am Schaffstal - erfasst einen Teil-bereich des Briller Viertels zwischen der Nüller Straße, der Katernberger Straße, dem Knappertsbuschweg und der Funckstraße. (vgl. Anlage 01)

2. Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1135 – Am Schaffstal – wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungs-planverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

3. Die Aufstellung und die Offenlegung zur Aufhebung des Fluchtlinienplans 655 vom 25.10.1892 wird gem. § 1 Abs. 8 BauGB, im Zusammenhang mit der Offenlegung des Bebauungsplans Nr. 1135 – Am Schaffstal -, beschlossen. (vgl. Anlage 05)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

12

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1149 V - Rheinische Str. / Linderhauser Str. - (Spelleken II) mit Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 59 B - Offenlegungsbeschluss - Vorlage: VO/0492/11

Die Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt nach der Beratung im Gestaltungsbeirat wird von Herrn Braun beantwortet.

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen vom 06.07.2011:

1. Der Geltungsbereich wird begrenzt im Norden durch die nördliche Straßengrenze der Linderhauserstr., im Osten durch die östliche Parzellengrenze des Flurstückes 139, im Süden durch die nördliche bzw. südliche Straßengrenze der Rheinischen Str. und im Westen durch eine gedachte Linie zwischen der südlichen Straßengrenze der Rheinischen Str. und der nördlichen Straßengrenze der Linderhauser Str., wie in der Anlage 01 zeichnerisch dargestellt.

2. Die Offenlegung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1149 V – Rheinische Str. / Linderhauser Str. – wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**13 Bebauungsplan Nr. 1103 - Holthäuser Straße - erneute Offenlegung
Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 45 B
Vorlage: VO/0535/11**

Die Beschlussfassung erfolgt ohne Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen vom
06.07.2011:

1. Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 1103 – Holthäuser Straße – liegt in der Gemarkung Ronsdorf, Flur 48, Flurstück 245 und umfasst die Flächen südlich der Holthäuser Straße zwischen den Grundstücken Holthäuser Straße Nr. 15 und Nr. 25 und greift in südlicher Richtung in die Tiefe des Grundstückes bis an die Grenzen der Grundstücke An der Blutfinke Nr. 47 und Im Vogelsholz Nr. 14. Der Geltungsbereich ist als Zeichnung in der Anlage 05 dargestellt.
2. Die erneute Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1103 – Holthäuser Straße – wird gemäß § 4a Abs. 3 BauGB für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**14 Bebauungsplan Nr. 1131 - nördlich Widukindstraße -
- 2. Verlängerung einer Veränderungssperre -
Vorlage: VO/0339/11**

Die Beschlussfassung erfolgt ohne Wortmeldungen.

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen vom
06.07.2011:

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Satzung über eine Veränderungssperre für das Grundstück Widukindstraße in Wuppertal-Oberbarmen wird gemäß Anlage 01 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**15.1 Entwicklung des Grundstücks Ludwigstraße/Gathe/Markomannenstraße
Vorlage: VO/0589/11**

Die Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen, die Antwort der
Verwaltung liegt im nichtöffentlichen Sitzungsteil vor.

Reese
Vorsitzender

Sauer
Schriftführerin